

Publikum fordert und bekommt drei Zugaben

Eva Saarboug und Martina Mulch-Leidich bei »Immer (mal) wieder sonntags«

Pohlheim (gdp). Stehende Ovationen und »Zugabe«-Rufe waren Ausdruck der Freude und Begeisterung des Publikums bei der zehnten Auflage von »Immer (mal) wieder sonntags« im Sälchen des Gasthauses »Grüner Baum« in Watzemborn-Steinberg. Bereits zur »Halbzeit« des Liederabends von Martina Mulch-Leidich und Eva Saarboug war klar, warum dieser Abend seit Tagen ausverkauft war.

Von Beatles bis Pink

Mit ihrem fein aufeinander abgestimmten durchgängigen Duettgesang, den Saarboug filigran mit ihrem Gitarrenspiel begleitete, brachten die Künstlerinnen gleich zu Beginn bekannte Hits zu Gehör, die dem sonntäglichen Wochenausgang förmlich die Krone aufsetzten. Mit den Songs »Yesterday« (Beatles), »Cover me in sunshine« (Pink), »Carolina«



Martina Mulch-Leidich (l.) und Eva Saarboug ernten für ihre einfühlsame Performance reichlich Beifall.

FOTO: GDP

(James Taylor) und »Time After Time« (Eva Cassidy) hatten sie einen musikalischen Teppich ausgebreitet, auf dem man das Gefühl hatte, »hier bin ich zu Hause, hier fühle ich mich wohl, das tut einfach gut«.

Und so erfreuten sich die Gäste mal ruhig, nachdenklich

und auch heiter vergnügt bis hin zum Mitsingen der immer wieder leidenschaftlich und authentisch präsentierten Lieder. Zwar sind viele der vorgebrachten Lieder als Ohrwürmer längst bekannt, doch was Eva Saarboug mit ihrer Mezzosopran-Stimme und ihrem

Gitarrenspiel und Martina Mulch-Leidich mit ihrer Altstimme im Duett-Sound vereinten, war beeindruckend und äußerst bravourös.

Interpretiert wurde im weiteren Verlauf unter anderem »Streets of London« (Ralph McTell), ebenso begeisternd sangen die beiden die Titel »Dein ist mein ganzes Herz« (Heinz Rudolf Kunze), »Rote Lippen soll man küssen« (Cliff Richard), »Du bist das Licht« (Gregor Meyle) und Eigenkompositionen von Eva Saarboug wie »Immernoch« und »That beautiful Sound«.

Aufgrund des angewandten Hygienekonzepts war das Platzkontingent zwar stark reduziert, was aber die Gesamtstimmung der 39 Gäste eher beflügelte und durchgängig den sympathischen Funkenflug zwischen dem Künstlerduo »Sometimes« und ihrer Fangemeinde in Gang hielt. Auch durch die in drei Halb-

kreisen hintereinander aufgereihten Konzertplätze mit Tischchen im Saal hatte jeder Gast angenehmen Sicht- und Kommunikationskontakt zu den beiden Sängerinnen.

Erst mit der dritten Zugabe, dem einfühlsam interpretierten »Halleluja« von Leonhard Cohen, wurde das Duo von dem begeisterten Publikum entlassen. Dass mit der Rahmgestaltung des Abends inklusive Hygiene-Checker Walter Wingender und heiterer Moderation von Günther Dickel die »Kreativ-Werkstatt« im Gesangsverein Eintracht erstmals neue Pfade geöffnet hat, lässt hoffen, dass in ebendieser Werkstatt bald weitere Rezepte und Kunstwerke serviert werden. So wird für den 14. November das beliebte Quartett »Simply 4 Friends« bei »Immer (mal) wieder sonntags« erwartet (Info: E-Mail eintracht.steinberg@gmx.de bzw. Tel. WhatsApp 0170/185 05 94).